

St. Michael im Fokus der Chronisten

Denzlingens Kulturpreisträger Dieter Ohmberger stellt seine zehnte Jahresbrochure vor / Auch Chronologie der Ereignisse 2006

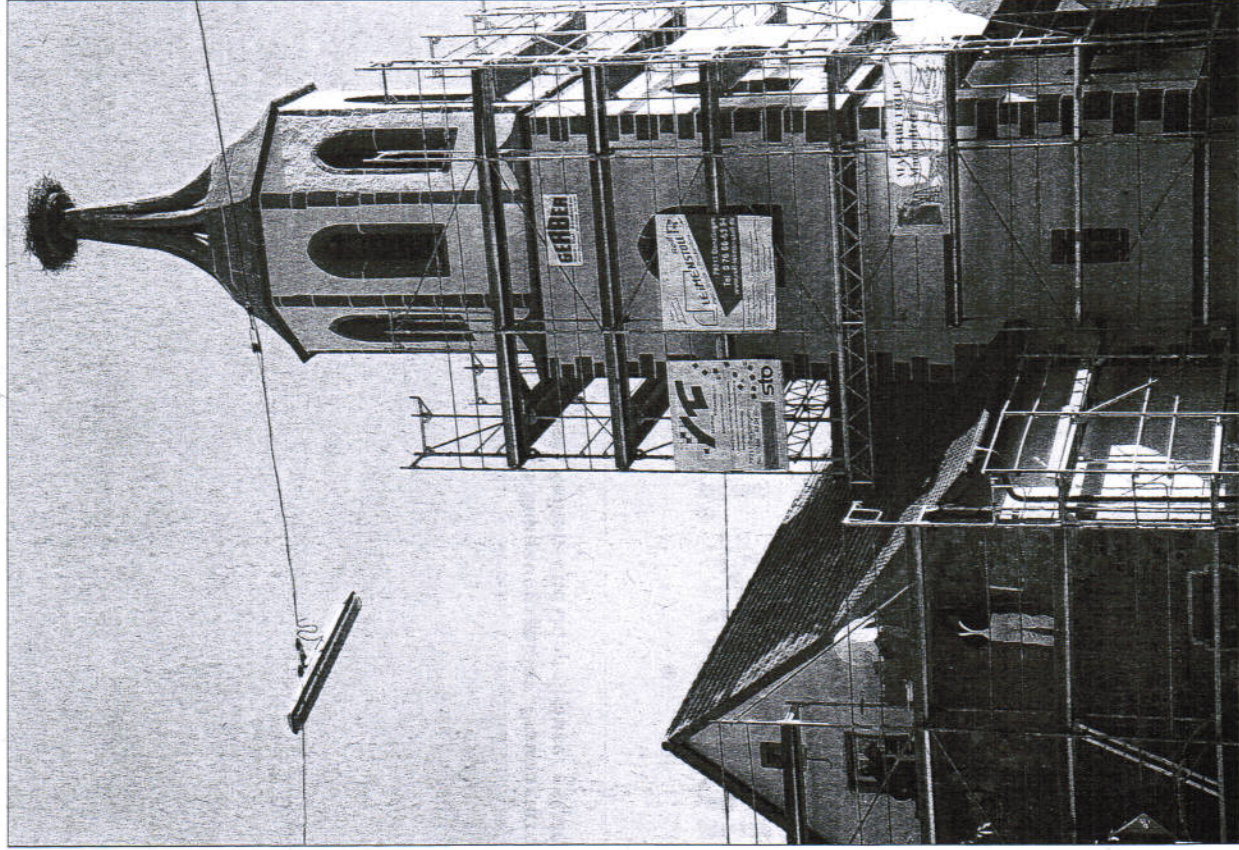
VON UNSEREM MITARBEITER
MARKUS ZIMMERMANN-DÜRKOP

DENZLINGEN. Bereits das Titelbild weist deutlich darauf hin: Der Jahresrückblick 2006, der am Montag vorgestellt wurde, ist neben der Rückschau auf die kleinen und großen Ereignisse des zurückliegenden Jahres ganz dem Storchenturm gewidmet. Somit bleibt das Werk, das nun schon zum zehnten Mal erscheint, dem Prinzip treu, mehr sein zu wollen als nur Sammlung lokaler Geschehnisse.

So erhält der Leser einen Einblick in die Sanierung durch den Heimatverein, die detailliert beschrieben wird, oder in die von Theodor Zeller in der Michaelskirche hinterlassene Bilderwelt. Auf unterschiedliche Weise wird das historische Gebäude außen und innen in den Blick genommen. Während sich Autor Manfred Wössner akribisch an den Verlauf der Sanierungsarbeiten hält und so die umfangreiche, ehrenamtliche Leistung anschaulich dokumentiert, widmet sich Manfred Schill im Aufsatz über die künstlerische Ausgestaltung des historischen Baus, mit vergleichbarer Akribie, aber eben doch auch ganz anders, dem Werk und der Person Theodor Zellers. Beides lesenswerte Texte, die das Wahrzeichen der Gemeinde näher bringen.

An Jubiläen im Jahr 2006 machen sich die weiteren Texte unter der Rubrik „Aus der Geschichte Denzlingens“ fest. So liegt der Tag, an dem die Bürger der kleinen Gemeinde von heute auf morgen protestantisch wurden, 450 Jahre zurück. Gerade einmal vor 250 Jahren wurde das Kirchenschiff der Kirche St. Georg erbaut. Anlass genug, sich auch mit diesem näher zu befassen.

Weniger großen Ereignissen, vielmehr Dingen, die das Leben des kleinen Man-



Eifrig Heifer des Heimatvereins sorgten dafür, dass die Michaelskirche im Denzlinger Unterdorf renoviert wurde. FOTO: FRANK KIEFER

nes prägen, spiegeln die Texte zur Arbeitsordnung der Firma Georg Strohm, Gemeinderatsprotokolle und der Brief des Oberamts bezüglich der Verpflanzung von „Seidenbäumen“ in Denzlingen wider. „Aus meiner Sicht, der ich bei der Gemeinde für das Personal verantwortlich bin, ist die Arbeitsordnung höchst spannend“, so Hauptamtsleiter Lars Brügger. Faszinierend sei die Zusammenstellung des Rückblicks, der an manches erinnere lasse, das unter „Tagesgeschäft“ längst verbucht war und zugleich einen interessanten Mix an Einsichten in örtliches Leben und Kultur bietet.

Brügger zollte vor allem Dieter Ohmberger höchstes Lob, für die Leistung, die hinter dem Werk stehe, und dankte den Firmen, die das Erscheinen ermöglicht haben.

„Basis des Werks ist die chronologische Erfassung der Ereignisse“, betonte Dieter Ohmberger. Dieses Mal habe diese Arbeit, bei der bis in den November hinein nicht ein Strich getan war, in kürzester Zeit erledigt werden müssen. In knapp vier Wochen habe er einen Jahrgang der Badischen Zeitung und des lokalen Anzeigenblattes durchgearbeitet. Bei der sehr umfangreichen Arbeit des Namensregisters habe ihm seine Frau viel geholfen.

„Wo ist die Zeit geblieben?“, erinnerte Ohmberger daran, dass der Jahresrückblick nun auch schon zum zehnten Mal erschienen sei. Er hoffe, dass nicht nur die Lebenden ihre Freude an der Erinnerung haben, sondern dieses Werk späteren Generationen dies biete, was heute schmerzlich vermisst werde, um die Zeit der Vorväter besser zu kennen und zu verstehen.

350 Exemplare des Rückblicks wurden gedruckt. Erhältlich sind sie bei Schreibwaren Marktahler und Schreibwaren Klaiber sowie beim Buchhändler Losch und dem Blumengeschäft Beiermeister.

MITTWOCHE, 24. JANUAR 2006
BADISCHE ZEITUNG